



# Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

**Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg fördert für die Laufzeit von drei Jahren am Annelie Wellensiek Zentrum für Inklusive Bildung der Pädagogischen Hochschule Heidelberg einen Forschungsschwerpunkt zum Thema „Inklusive Bildung“**

Am Annelie Wellensiek Zentrum für Inklusive Bildung sind zum 1. August 2020

## **zwei Abordnungen**

von Lehrpersonen zu besetzen, die an Grund-, Haupt-, Werkreal-, Realschulen, an der Sekundarstufe I von Gemeinschaftsschulen, Berufliche Schulen oder an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) in Baden-Württemberg unterrichten. Die jeweilige Abordnung ist mit vollem Deputat auf drei Jahre befristet und mit einer Lehrverpflichtung von zwei Semesterwochenstunden (SWS) im Bereich inklusiver Bildung und einer Mitarbeit bei den sonstigen Aufgaben des Zentrums und der Hochschule verbunden. Ziel der Abordnung ist die Promotion in einem der unten genannten Teilprojekte (Forschungslinien) des Zentrums.

Das Annelie Wellensiek Zentrum für Inklusive Bildung der Pädagogischen Hochschule Heidelberg stellt eine bundesweit und international einzigartige Lehr- und Forschungseinrichtung dar, in der inklusionsorientierte Bildungsangebote durch Bildungsfachkräfte (Menschen mit Behinderung) als „Experten in eigener Sache“ in die Hochschullehre eingebracht werden. In diesem Kontext betreibt das Zentrum Forschung. *(Weitere Informationen zur Qualifizierung der Bildungsfachkräfte finden Sie unter: <https://bw.inklusive-bildung.org/>)*

In den Forschungsvorhaben des Annelie Wellensiek Zentrums für Inklusive Bildung soll primär der Frage nachgegangen werden, ob und inwiefern die Einbindung der Bildungsfachkräfte in die hochschulische Lehre die inklusive Qualität von Hochschulbildung erhöht. Dabei werden unter anderem folgende Forschungsthemen bearbeitet:

- (1) Untersuchung der Wirkungen der Bildungsarbeit
- (2) Evaluation und Weiterentwicklung der Bildungsangebote.

### **Teilprojekt 1: Wirkungen der Bildungsarbeit**

Ziel ist zum einen die Untersuchung der Wirkung der Bildungsangebote und des Kontakts mit den Bildungsfachkräften auf Studierende sowie Lehr-, Fach- und Führungskräfte in Bezug auf ihre inklusionsorientierten Handlungskompetenzen und ihre professionell-berufliche Haltung. Zum anderen wird die Wirkung der Bildungsarbeit auf die professionelle und persönliche Entwicklung der Bildungsfachkräfte in den Blick genommen.

### **Teilprojekt 2: Evaluation und Weiterentwicklung der Bildungsangebote**

Ziel der Evaluation ist die Rekonstruktion der strukturellen und interaktionalen Gelingensbedingungen für eine diversitätssensible Gestaltung der Lehre als Beitrag zur Entwicklung inklusiver Hochschuldidaktik. Es wird der Frage nachgegangen, wie das von den Bildungsfachkräften ausgebrachte Bildungsangebot bewertet wird, wie es sich in die Curricula einfügt und wie es im Sinne einer inklusiven Hochschullehre weiterentwickelt werden kann.

Bewerbungsvoraussetzungen für die Abordnung einer Lehrperson sind:

- Promotionsberechtigung (in der Regel mind. 8-semesteriges Lehramtsstudium mit überdurchschnittlichem Staatsexamen oder Masterabschluss). Die Promotionsberechtigung ist spätestens bis zum 31. Juli 2020 vorzulegen.
- Tätigkeit als Lehrperson in der Laufbahn des gehobenen Dienstes.
- Drei Jahre überdurchschnittliche Bewährung in der Schulpraxis als Lehrperson an einer öffentlichen Schule in Baden-Württemberg. Die dreijährige Schulpraxis muss zum Zeitpunkt des Beginns der Abordnung (1. August 2020) erfüllt sein. Die überdurchschnittliche Bewährung als Lehrperson ist in den Bewerbungsunterlagen durch eine aktuelle, nicht länger als ein Jahr (vom Zeitpunkt der Bewerbung an gerechnet) zurückliegende dienstliche Beurteilung durch die Schulleitung der Schule, an der sich die Lehrperson zum Zeitpunkt der Bewerbung befindet, nachzuweisen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter Bezugnahme auf das betreffende Teilprojekt mit allen relevanten Unterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf, Kopie des Zeug-

nisses der Hochschulzugangsberechtigung, Kopie des Zeugnisses der Staatsprüfung(en); die Kopie der dienstlichen Beurteilung kann zum Vorstellungsgespräch nachgereicht werden) bis spätestens **1. April 2020**

1. per E-Mail als pdf-Dokument an: [Ruth.Schneider@vw.ph-heidelberg.de](mailto:Ruth.Schneider@vw.ph-heidelberg.de)
2. und per Post **auf dem Dienstweg** an:  
Pädagogische Hochschule Heidelberg  
Prorektorat Studium, Lehre und Weiterbildung  
Frau Ruth Schneider  
Keplerstr. 87  
69120 Heidelberg.

Die Pädagogische Hochschule Heidelberg hat sich zum Ziel gesetzt, den Frauenanteil in Lehre und Forschung zu erhöhen und fordert entsprechend qualifizierte Nachwuchswissenschaftlerinnen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Schwerbehinderte erhalten bei gleicher Eignung den Vorzug.

Bei (allgemeinen) Rückfragen wenden Sie sich an Prof. Dr. Karin Terfloth (06221/477-197, [terfloth@ph-heidelberg.de](mailto:terfloth@ph-heidelberg.de)).

Hinweis: Die Bewerbungsunterlagen werden nach Abschluss des Auswahlverfahrens nach einer Aufbewahrungsfrist von sechs Monaten unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen vernichtet.